

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 5.5.2015

Anwesende Mitglieder: Antidiskriminierung, Datenschutz, Finanzen, Gegen Faschismus, Gender, internationale Studierende, Komm. & Wiss., Politische Bildung, Studieren ohne Hürden (SoH), 4x Vorstand, 1x Studierendenratspräsidium (beratend)

*Gäst*innen:* 4

Mit 14 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt das SoH-Referat.

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

1) Gruppentreffen Känguru-Initiative

2) Singtreffen Autonome Singgruppe

TOP 3: Finanzanträge

1) Vortrag: Der 1. Völkermord des 20. Jahrhunderts und die deutsch Politik

2) Konferenz: "Best Practice for Young Refugees"

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Stellwandvergabe-Vorschlag

2) Referat gegen Faschismus und Bündnis "Alles Verändern"

3) 1. Mai

4) BVS-Treffen

5) Semestereröffnungsparty

6) Service-Werbung

7) Sommerhütte

8) AstA-Verteiler

9) Philosophie

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Protokoll von letzter Woche genehmigt.

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

GO-Antrag auf Vorziehen von Berichtstop „Brückenaktion“. Keine Gegenrede.

a) Brückenaktion

- Am Donnerstag wird die blaue Brücke mit T-Shirts behangen, als Ausdruck des Protests anlässlich jüngster Ereignisse (Flüchtlinge/Mittelmeer). Es wird um T-Shirts gebeten und Freiwillige, die beim Flyern mithelfen.
- Im StuRa heute Abend wird nochmal berichtet, um die Anfrage möglichst weit zu streuen.
- Bei Nachfragen bitte an den Vorstand wenden. Dieser stellt den Kontakt her.

b) Antidiskriminierung

- Am 6. und 7. Juni ist eine internationale Fachkonferenz zu unbegleiteten Minderjährigen in Berlin. Dort steht unter anderem das Thema Altersschätzung auf der Tagesordnung, zu welchem wir als Referat bereits im Herbst gearbeitet haben. <http://www.ippnw.de/soziale-verantwortung/flucht-asyl/young-refugees.html>
- Wir überlegen, ein*e Vertreter*in hinzusenden.
- Zudem ist unser Women-in-Exile-Vortrag weiter in Planung. Er wird am 16. Juli abends stattfinden. Titel wird sein "female refugees - women in lager".
- Wir streben ferner eine Zusammenarbeit mit einer freiburger Gruppe, die zu Feminismus arbeitet an.

c) Außen

- Nicht besetzt.

d) Datenschutz

- Die Breitbandantenne wird gekauft.
- Die Veranstaltung zu Spitzel am 13.5. läuft.

e) Erasmus und ausländische Studierende

- Nicht besetzt.

f) Finanzen

- Die Änderung der Finanzordnung wurde in den StuRa eingebracht wird jetzt ausführlich diskutiert.
- Der Wirtschaftsplan wurde genehmigt und wird jetzt dem Rektorat zur Genehmigung vorgelegt.

g) Gegen Faschismus

- Autonomes Seminar läuft und ist gut besucht; neuer Termin: Donnerstags 18:30.
- Buchvorstellung: Sin Patron nicht gut besucht: Wahrscheinlich aufgrund Parallelveranstaltungen und Veranstaltungsort, der nicht zentral gelegen ist.
- Buchvorstellung: Work (CrimethInc) lief sehr gut. Ca. 50 Leute, Corosol war voll.
- Kurzfristiger Vortrag in einer Woche (12.05.): Zum Völkermord in Deutsch-Südwestafrika an Herero und Nama (1904-1908) mit Dr. Reinhart Kößler.
- Übernächste Woche (18.05.): Vortrag: Antifaschismus zu Zeiten von Pegida und Dschihadismus.

h) Gender

- Haben Fotos mit feministischen Plakaten für die Fotoaktion am 12.6. gemacht, damit wir mit diesen Fotos schon im Voraus Werbung machen können. Wir freuen uns wenn weitere Menschen aus dem AstA schon im Voraus Bilder machen. Vorschlagstermin wird noch rum geschickt.
- Außerdem sind Aufkleber für die Unisex-Kampagne für die VV bestellt.
- Nächstes Treffen am 18. Mai.
- Es lassen sich vermutlich noch weitere Menschen als Referentin oder Stellvertretung wählen.

i) Hochschulpolitik (HoPo)

- Nicht besetzt.

j) Internationale Studierende

- 13.5. Infostand Mensa: STUBE und Studierendenvertretung
- 26.5. "Reisebörse": wo Internationals schon gewesen, Reiseziele und Reisetips
- 3.6. Grillen/gemeinsamer Abend mit *Internationals*

k) Kultur

- Konnte am Donnerstagabend nicht arbeiten!

l) Lehramt

- Immer noch mit Übergangsbestimmungen der Lehramtsreform beschäftigt.
- Arbeitet zur Kampagne "Studier nicht Lehramt in BaWü".
- Versucht, weiter an Konzeption des Master of Education dran zu bleiben.

m) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nimmt Arbeit wieder auf; Terminfindung zum Nachtreffen Kommunikationsworkshop kommt bald.

n) Politische Bildung

- Wir organisieren gerade den Film über den zweiten Teil des NSU-Prozesses und sind auf Raumsuche, deshalb steht der Termin noch nicht fest, der Flyer ist in Arbeit.
- Neuer Termin: Freitags 12.00 Uhr.

o) Presse

- Nicht anwesend.

p) Regenbogen

- Nicht anwesend.

q) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Treffen mit der aktuellen Beraterin für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung (Übergangslösung bis zur Umsetzung der "neuen" Grundordnung).
- Gemeinsam mit Vertreterinnen anderer autonomen Referaten Treffen mit der Stabsstelle G&D, die das Diversity-Sensibilisierungsprojekt verwalten wird. Der Start wird wohl aufgrund von Vorlaufzeiten (erst) im August oder September sein.
- Das ZfS befindet sich in der Planung des Wintersemesterprogrammes, ein Gebärdensprachkurs ist fest vorgesehen, derzeit läuft die Dozent*innen-Akquise.

- Stellv. Referent hat sich als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes beworben.
- Bevor die Mitglieder der ZUV das Studierendenhaus besichtigt und gesperrt haben, diese zufällig im KG I getroffen und sich nach den neuen Feuerschutztüren im KG I erkundigt (sind aus Glas und ggf. für sehgeschädigte Menschen eine Gefahrenquelle).
- War bei der Veranstaltung mit Ministerin Bauer vergangene Woche im Peterhofkeller.

r) Umwelt

- Nicht anwesend.

s) Tierrechte

- Vortrag war gut besucht und es wurde sehr viel diskutiert.
- Lesekreis startet morgen.
- Biologie-Fachschaft war sehr gut vertreten auf dem Vortrag und es gibt die Idee, den Austausch über das Thema mit der Fachschaft weiterzuführen.
- Mensa antwortet bisher auch auf unsere zweite Mail nicht.

t) Vorstand

- Frau Bauer war letzte Woche Mittwoch im Peterhofkeller (Veranstaltung von Campusgrün und Grüne Jugend): Leider waren nur sehr wenige Menschen von uns da. Es wurden sehr viele kritische Fragen gestellt: Beschäftigungsverhältnisse an der Uni, Lehramtsreform, Anwesenheitspflicht, Treffen von Frau Bauer mit der Studierendenvertretung, Stimmenverhältnis Senat, ...
- FAK (Freiburger ASten Konferenz) am Donnerstag: Themen waren: gemeinsame Zeitung, Hochschulentwicklungsplan, gemeinsame Hochschulparty, Essen in der Mensa, (zu wenig veganes Angebot in der EH-Mensa, zu viel Essen wird weggeschmissen) Hochschulmeisterschaften, Verwaltungsrat vom SWFR, Anwesenheitspflicht, LAK und Lehramt
- 30. April
 - Am 30. April wollten die Bengalos in unserem Hinterhof von 20 - 22 Uhr ein Konzert veranstalten. Hatten dazu auch den Raumantrag vor ein paar Wochen im AstA gestellt, der genehmigt wurde.
 - Die Universität wurde über die KTS-Homepage auf die Veranstaltung aufmerksam und hat mit Veranstalter der Bengalos vor Ort gesprochen. Daraufhin hat der Kanzler dem Vorstand das Konzert schriftlich untersagt, wegen "Gefahr von Leib und Leben". Der Vorstand war zu der Zeit nicht mehr im Haus und deswegen nicht mehr erreichbar.
 - Gegen 18 Uhr riegelte die Polizei das gesamte Studierendenhaus ab und ließ niemanden mehr hinein.
 - Mehreren Personen, unter anderem EDV und Senator*innen, die zu der Zeit noch arbeiten wollten und dazu ins Haus mussten, wurde der Zutritt zum Haus untersagt. Teilweise wurden auch Personalien aufgenommen.
 - Haben am Montagmorgen eine Pressemitteilung verfasst (<http://www.stura.uni-freiburg.de/news/PM30terApril>), gibt mittlerweile auch Rückmeldung in BZ und fudder.
 - Daraufhin hatten Vorstand und Senatssprecher auf Bitte von Senatssprecher ein Gespräch mit dem Kanzler.
 - Dieser hat uns dargelegt, wieso er den Einsatz als Notwendig empfunden hat.
 - Hatte der Polizei allerdings nicht gesagt, das Haus zu sperren, sondern den Zugang zu kontrollieren. Die Polizei hätte abgeschätzt, für wieviele Personen das Haus zur Nut-

zung ausgelegt seinen und beschlossen, dass die Grenze schon erreicht sei. Das das Haus derart abgeriegelt wurde, war nicht die Intention des Kanzlers gewesen.

- Die Personen, die sich zu der Zeit im Haus befunden haben, haben das Gebäude abgeschlossen, um zu verhindern, dass die Polizei das Haus betritt.
- Das Konzert wurde verboten, daraufhin wurde der Innenhof besichtigt. Bei der Besichtigung, in der der Kanzler anwesend war, war für diesen klar, dass das Konzert keinen professionellen Maßstäben entspreche und deswegen ein akutes Risiko darstelle. Außerdem sei der zweite Fluchtweg verstellt und nicht mehr sichtbar. Die Technik sei amateurhaft aufgebaut, mit vielen Stolperfallen, und bei angekündigtem Regen noch unsicherer.
- Die Sperrung sei zu unserer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Universität nötig gewesen. Er würde wieder so entscheiden.
- Nur den Innenhof zu sperren, war angeblich keine Option.
- Frage an uns: Was stellen wir uns denn vor? Ist passiert und lässt sich ja nicht mehr ändern. Man hätte im Voraus eine Sondergenehmigung einholen sollen.
- Wir wollen noch ein Treffen mit dem Rektor, der z.Z. im Ausland ist. Kontakt erst einmal schriftlich.
- Waren heute noch auf dem Polizeirevier Nord, um die Stellung der Polizei dazu zu erfahren, also irgendwie Einsicht in den Polizeibericht zu erhalten. Momentan weist die Uni ja sozusagen die Schuld der kompletten Sperrung auf die Polizei.
- Die Polizei kann so einfach keine Informationen herausgeben. Müssen uns außerdem an das Polizeipräsidium wenden.
- Kümmern uns auch schon um Anwalt.

u) Studierendenratspräsidium

- Siehe StuRa-Protokoll.

TOP 2: Raumanträge

1) Gruppentreffen Känguru-Initiative

Gruppe: Känguru-Initiative

Raum: Konf1

Termin: Sonntag 10.05. abends

Veranstaltung: Gruppentreffen und anschließend offener Spieleabend

Erklärung: -

Fragen/ Diskussion

-

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
Konf1	11	0	2	Angenommen

2) Singtreffen Autonome Singgruppe

Gruppe: Autonome Singgruppe

Raum: Konf1

Termin: Dienstags ab 20 Uhr, zweiwöchentlich (im Wechsel mit der Initiative Schlüsselmensch)

Veranstaltung: Gemeinsames, offenes Singtreffen, für alle die Lust auf gemeinsames Singen und Gitarrespielen haben (Lieder reichen von Punk über Arbeiter*innenlieder bis zu 90er, Vorschläge können sehr gerne eingebracht werden).

Erklärung: Viele Studivertretungsaktive sind dabei, tut der Stimmung gut! :)

Fragen/ Diskussion

-

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
Konf1	11	0	2	Angenommen

TOP 3: Finanzanträge

1) Vortrag: Der 1. Völkermord des 20. Jahrhunderts und die deutsch Politik

Gruppe: Referat gegen Faschismus

Betrag: 200 Euro

Zweck: Vortrag: Der 1. Völkermord des 20. Jahrhunderts und die deutsch Politik

Erklärung: -

Fragen/ Diskussion

GO-Antrag auf Verschieben hinter Planungstop 2.

Gegenrede → Abstimmung Ja (12), Nein (0), Enthaltung (1)

Wurde nach Planungstop 2 behandelt:

Vortrag zu dt. Kolonialismus. Reinhold Köbler Referent aus dem Arnold-Bergsträsser-Institut.

200 Euro für Referenten - normales Honorar.

Was ist denn Honorar? 200€ für Vortrag bereits früher, 150€ als informelle Grenze stehen sonst im Raum; beantragendes Referat richtet sich sonst auch nach 150€, wurde so verhandelt.

Referent ist auch Professor der Uni Freiburg, deshalb sollten nicht mehr als 150€ bezahlt werden, höhere Honorare waren bisher Ausnahmefälle für Leute, die in prekären Verhältnissen arbeiten.

Beide Optionen werden abgestimmt, weitestgehender Antrag zuerst.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
200 Euro	4	6	2	Abgelehnt

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
150 Euro	9	1	1	Angenommen

2) Konferenz: "Best Practice for Young Refugees"

Gruppe: Antidiskriminierungs-Referat

Betrag: 227,50 Euro

Zweck: Konferenz: "Best Practice for Young Refugees"

Erklärung: Es geht um die o.g. Internationale Konferenz. Fachmensen unterschiedlicher Bereiche und auch der Ärzte, mit denen schon Kontakt bestand bzgl. des Röntgens von Handwurzelknochen zur Altersbestimmung.

Fragen/ Diskussion

Es geht um Fahrtkosten mit Bahncard 25% nach Berlin Hin und Zurück und den ermäßigten Teilnahmebeitrag.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
227,50 Euro	12	0	1	Angenommen

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Stellwandvergabe-Vorschlag

- Alle Bewerber*innen erhalten Stellwände. Verweis auf Abschlussbericht.
- Stellwandvergabeordnung wird noch überarbeitet.
- Geschlechtstneutrale Sprache auf den Wänden - wird dran gearbeitet.
- JuStu§ und AKJ haben je eine Wand. Jurafachbereich braucht und möchte keine Wand, weil sie im Juristischen Seminar und vor ihrem Zimmer eine Wand haben.
- Anfrage an UB ob Studierendenvertretung dort Wände haben kann, bzw. ob das vorgesehen ist, schließlich macht das KG II ja bald zu! Wo sollen wir dann unsere Infos publikumswirksam unterbringen/herkriegen?!
- Zur Tabelle: Grau hinterlegte Felder bezeichnen Wände, die nicht von den Studierenden vergeben werden.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
Stellwandvergabe-Vorschlag	11	0	2	Angenommen

2) Referat gegen Faschismus und Bündnis "Alles Verändern"

- In der Vergangenheit gab es Unklarheiten darüber, ob das Referat alleiniger Veranstalter von Veranstaltungen ist, die der AStA mitfinanziert. Auch im StuRa scheinen zusätzlich Finanzierungen abgerufen worden zu sein. Doppelfinanzierung?
- Auf Flyer zu einer der Veranstaltungen (Lesung "Work", 29.04.) taucht das Referat nicht auf, 250€ aus Referatstopf, auch bei anderer vergangener Veranstaltung keine Referat-Hinweise vorhanden. Auf anderen Links wurde inzw. teilw. das Referat als Veranstalter nachgetragen, aber nicht überall.
- Wie muss oder sollte eine Veranstaltung, die vom Referat veranstaltet wird, beworben werden? Eigene Vorschrift in der Geschäftsordnung des AStA, möglich wäre auch innerhalb der Finanzordnung. Finanzreferent wünscht sich klare Regelung. Dann würde zB Werbematerial kontrolliert werden, bevor Geld ausgezahlt wird.
- Referat gegen Faschismus: Die Seiten auf denen die Veranstaltung beworben wurde sind vom Referat angeschrieben worden. Dass die Kooperation mit der anarchistischen Gruppe gelaufen ist, ist vergessen worden zu erwähnen, da gerade viele Veranstaltungen geplant werden. Dass es eine Referatsveranstaltung ist, wurde zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung gesagt.
- Leider wurde nicht allzuviel geändert. Darstellungen gehen auseinander.
- Wie soll in Zukunft damit umgegangen werden?
- Zwei Finanzanträge überschneiden sich, wie geht man damit um?
- Klare Kommunikation, dass Veranstaltungen vom AStA/StuRa mitveranstaltet werden.
- Es wurden Fehler gemacht und möglichst korrigiert. Teilweise war nicht absehbar, dass innerhalb des Bündnisses in Abwesenheit des Referates Bewerbung ohne AStA/Referat-Benennungen gemacht wurde. Außerdem wird in den Raum gestellt, dass es sich um ein Aufbauschen aufgrund persönlicher Antipathien handele.
- Die Überschneidung von Finanzierungen ist Fehlinformation der Fachbereiche, der StuRa muss aber darüber aufgrund der neuen Informationen entscheiden. Der AStA ist nicht zuständig.
- Formal war der Antrag nicht vollständig. Reiner Zufall, dass wir das mitbekommen haben. Plakat wurde weitergeleitet.
- Wie kann eine Formulierung gefunden werden, die der Finanzierung durch die Studierendenvertretung gerecht wird? Finanzreferent wird gebeten, eine Formulierung für die AStA-GO zu finden.
- Wie kann mehr Transparenz innerhalb von Finanzierungsanträgen gebracht werden? Ausführliche Anträge vs. oberflächliche Anträge - beides birgt Probleme.
- Ergibt es Sinn, dass das Logo mit auf finanzierte Dinge gedruckt wird?
- Kopierer muss auch anders reguliert werden, letzte Woche wurde fast ein kompletter Toner verbraucht.
- Was soll geregelt werden und wie streng? Wann soll kontrolliert werden? Nirgends ist festgeschrieben, dass das Logo irgendwo dazugeschrieben sein muss. Bei Referatstöpfen aber gewünscht, auch das Budget der Fachbereiche ist nicht für externe Veranstaltungen gedacht.
- Nur, wenn die Präsenz der Studierendenvertretung auf Plakaten etc. vorhanden ist, wird unsere Unterstützung von Veranstaltungen etc. auch öffentlich wahrgenommen. Es handelt sich auch um eine Legitimierung des Semesterbeitrages, den die Studierenden bezahlen.

- Es soll ein gestaffelter Vorschlag zur Diskussion eingebracht werden.
- Keine weiteren Festschreibungen und Einschränkungen. Diskussion könnte enden.
- Wenn Referatsbudgets nur für Referate gedacht sind, ist dies eigentlich bereits geregelt.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Gegenrede, es kommt zur Abstimmung.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
Schließung der Redeliste	5	3	6	Angenommen

- Weiteres Verfahren? Finanzreferent plus Interessierte arbeiten Vorschlag aus, möglichst bis nächste Woche.
 1. Regelung explizit für Referatssondertopf in der Geschäftsordnung.
 2. Wie detailliert sollte Finanzaufstellung sein? Das in die Finanzordnung. Wird im AStA vorgestellt und im StuRa mit der ohnehin dort behandelten Finanzordnung besprochen werden. Andere Leute waren auch zwecks Finanzordnung auf den Referenten zugekommen, diese werden nochmal angeschrieben.
- Es gibt immer wieder dieselben Probleme: Hoffentlich gibt es nach mehrfacher Diskussion auch ohne formalen Regulierungen eine Lösung.

3) 1. Mai

- Bericht dazu oben im Vorstandsbericht.
- O-Ton eines Polizisten: "Alle können raus, niemand darf rein".
- Bei diesem Gespräch hieße es dann auch, der Einsatzleiter sei im Rektorat und deswegen nicht zu sprechen.
- Da das Thema im morgigen Universitätsrat angesprochen werden soll, stellt sich die Frage:
 - Kann uns das Haus als Grund vorgeschoben werden, hier geplante Veranstaltungen nicht stattfinden zu lassen aus Gründen des Brandschutzes?
 - Kann uns das Mandat hinsichtlich (Konzert-)veranstaltungen entzogen werden?
- Nutzungsvereinbarung soll kommen, dazu zuvor noch eine Ortsbegehung.
- Kanzler: Man hätte sich früh melden sollen und Räume bei der Uni beantragen sollen.
- Nachvollziehbar, dass Kanzler solch ein Verfahren will, aber Uni verfügt nicht über adäquate Räume - vorhandene Räume sind auch so reguliert, dass sehr hohe Kosten für Sicherheitsdienst etc. entstehen.
- Kommunikation mit Polizei sollte nicht über Rektorat sondern über uns geschehen.
- Zwei Punkte:
 - Mandat wird nicht anerkannt.
 - Brandschutz kann bzw. wird im Zweifel vorgeschoben, um Arbeit der Studierendenvertretung zu unterbinden.
- Weiteres Vorgehen:
 - Wie können wir das Konzert von dem "normal ablaufenden Tagesgeschäft" differenzieren? Ist das Konzert zu verteidigen, oder ist auf die Arbeit in den Büroräumen abzustellen, die ja massiv eingeschränkt, sogar verhindert wurde?

- Es ging nicht um das Konzert - nur vorgeschobener Grund, andere Veranstaltungen wurden nicht verboten.
- Jew. 15 Personen im 1. und 2. OG aufgrund der Brandschutzbestimmungen.
- Erdgeschoss: 30-50, Hof: zusätzliche 40.
- Nichts ohne Anwalt*in machen, um dem Rektorat klar zu machen, dass es uns ernst ist.
- Derzeit in Kontakt mit Anwalt*innen.
- Kostenansatz: 1.200-1.500 € (für die erste Instanz, ohne Vergünstigungen; keine Vor-Ort-Termine im Rektorat)
- Was wollen wir verfolgen?
 - Verhinderung politischer Arbeit aufgrund vorgeschobener Dinge (wie Konzerte?).
 - Das Konzert hat eine Doppelrolle, es ist politische und kulturelle Arbeit, aber wird vom Rektorat gegen uns gewendet).
 - Was kann verboten werden, was nicht? Wo ist der Rahmen? Dies sollte transparent sein für alle, die hier in der Studierendenvertretung arbeiten.
- Grundlage für Erstberatung wäre der Brief des Kanzlers. Dieser wird heute im StuRa thematisiert werden.
- Gespräch mit dem Kanzler v.a. bzgl. der Tatsache, dass Arbeit unterbunden wurde. Weitere Gespräche sollen mit Rektor geführt werden.
- Da Gefahr für Leib und Leben herrschen könnte:
 - Zwei Tage vor dem Tag der Forschung sollte sich erkundigt werden, inwieweit Ausschanklizenzen vorhanden sind und inwieweit Hygienenachweise vorhanden sind.
 - Dies Universitatis -> Peterhofkeller überfüllt?
- Fokussierung des Aktionismus wird gewünscht:
 - Ist es wirklich eine gleiche Behandlung zwischen Uni und Studierendenvertretung? Wird hier mit dem gleichen Maß gemessen?
- Es soll kein Präzedenzfall entstehen. Wir müssen den Einschränkung unserer Möglichkeiten entgegenwirken.
- Formaler Beschluss, dass das Mandat der Studierendenvertretung nicht eingeschränkt werden kann. Adäquate Ersatzräume müssten bei Ablehnung durch die Uni zur Verfügung gestellt werden.
- Zunächst wird der*die Anwalt*in in einem ersten Beratungsgespräch konsultiert.
- Nächste Woche wieder auf Tagesordnung.

4) BVS-Treffen

- Für welche Fachschaften werden noch Leute gebraucht?
 - Medizin
 - Physik
 - Bio
 - WiWis
- Treffen heute Abend nach StuRa-Sitzung, Themen sind Spenden und Listenaufstellung.

5) Semestereröffnungsparty

- Nächste Ersti-Woche wird derzeit schon vom Vorstand ins Auge gefasst.
- Ort und Termin wird gesucht.
- Wer bei der Orga helfen möchte, bitte beim Vorstand melden.

6) Service-Werbung

- Plakatgestaltung wurde begonnen.
- Weitere Ideen werden gesucht, genauso weitere Personen zum Mitarbeiten.

7) Sommerhütte

- Duddle: <https://dudle.inf.tu-dresden.de/33vfkv28/> alle eintragen bis 12.05.!
- Duddleauswertung: Nächste Woche im AstA.

8) AStA-Verteiler

- Es ist nervig, wie viele Mails mit Veranstaltungsinfos über den AStA-Verteiler gehen. Ggf. Auslagerung auf anderen Verteiler. AStA-Verteiler sollte für explizit das Gremium betreffende Infos vorbehalten sein. Kein Extra-Verteiler notwendig -> Forumsverteiler sollte genutzt werden.
- Ergo: Vorstand gelobt Besserung, Referate sollen andere Verteiler oder AStA-Protokoll-TOP „Termine“ nutzen; kann auch befüllt werden, wenn man nicht zur Sitzung da ist.
- Wäre es eine Möglichkeit, solche Veranstaltungen durch alle Referate im Vorwochen-AStA-Protokoll unter Termine eintragen zu lassen?
- Bisher ist es problematisch, wenn wichtige Mails übersehen werden, da sie zwischen Werbung untergehen.

9) Philosophie

- Vor zwei Wochen gab es den Beschluss, Philosophie den Raum zu entziehen. Haben sich gemeldet und wollen zu einer (zur nächsten?) AStA-Sitzung kommen.

TOP 5: Sonstiges

- Kultusminister ist am Dienstag um 19 Uhr in der Hebbel-Schule. Relevant insb. für Lehr-
amtsreform.
- Am Wochenende LAK-Arbeitskreise.
- Am übernächsten Wochenende LAK-Sitzung in Stuttgart.

TOP 6: Termine

- 7.-9.8. fzs-Mitgliederversammlung (4er Delegation gesucht!)

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Konferenz: "Best Practice for Young Refugees"

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ärzte in

6.-7.6.2015

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Internationale Fachkonferenz zur Einschätzung des Alters, Entwicklungsstandes und Hilfebedarfs von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Bei der Konferenz geht es Schwerpunktmäßig um Altersschätzungen bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Dies ist ein Thema, zu dem wir im Wintersemester gearbeitet haben und das in Freiburg aktuell von Bedeutung ist: Die Stadt Freiburg wendet wissenschaftlich fragwürdige und menschenrechtswidrige Praxen an, um minderjährige Flüchtlinge zu Erwachsenen umzudefinieren und sie so aus der Jugendhilfe heraus in oft aussichtslose Asylverfahren zu zwingen.

Wir wurden zu der Konferenz eingeladen und würden darum gerne eine Person zu der Konferenz entsenden.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

187,50 Fahrtkosten Freiburg-Berlin (Hin- und Rückfahrt mit BC25)
40,00 (Teili-Beitrag, ermäßigt)

Selbstverständlich wird versucht, die Fahrtkosten durch Nutzung von Spartarifen so gering wie möglich zu halten.

Beim StuRa/AStA beantragte Summe

227,50

Datum der Antragsstellung

4.5.2015

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Datum der Veranstaltung/
Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Beim StuRa/AStA beantragte Summe

Datum der Antragsstellung